UNIVERSITÄT LEIPZIG

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Bachelor of Arts Afrikastudien
Master of Arts Afrikastudien/African Studies
Magister Afrikanistik

Sommersemester 2012

IMPRESSUM
Das Vorlesungsverzeichnis wird am Institut für Afrikanistik herausgegeben.
Universität Leipzig, Institut für Afrikanistik, Beethovenstraße 15, 04107 Leipzig
Tel. (0341) 97370-30; Fax: (0341) 97370-48
Email: mgrosze@uni-leipzig.de
homepage: http://www.uni-leipzig.de/~afrika
Redaktion: R.M. Beck
Layout: Monika Große
Herstellung: wdk werbung-druck-kopie
Redaktionsschluss: 21.02.2012

Institutssekretariat

Monika Große (mgrosze@uni-leipzig.de)
Tel. (0341) 97-37030 Fax: (0341) 97-37048 Raum 2204
Sprechzeit: Mo 09 – 11 und 13 – 15 Uhr
Mi und Fr 09 – 11 Uhr

Lehrende am Institut

Dr. Ari Awagana (awagana@uni-leipzig.de)
Tel. 97-37034, Raum 2202
Sprechzeit: Di 10 – 11 Uhr

Prof. Dr. Rose Marie Beck (GD) (rmbeck@uni-leipzig.de)
Tel. 97-37031, Raum 2205
Sprechzeit: Mi 13 – 15 Uhr

Dr. des. Claudia Böhme (claudia.boehme@uni-leipzig.de)
Tel. 97-37028, Raum 2206
Sprechzeit: Do 14 – 15 Uhr

Dr. Irene Brunotti (irene.brunotti@uni-leipzig.de)
Tel. 97-37033, Raum 2203

Dr. Geert Castryck (geert.castryck@uni-leipzig.de)
Tel. 97-37032, Raum 2207
Sprechzeit: Di 14 – 15 Uhr

Prof. Dr. Ulf Engel (uengel@uni-leipzig.de)
Tel. 97-37038, Raum 2209
Sprechzeit: Mi 13 – 14 Uhr

Prof. Dr. Adam Jones (jones@uni-leipzig.de)
Tel. 97-37035, Raum 2208
Sprechzeit: Mi 09 – 11 Uhr

Dr. Nadine Sieveking
Tel. 97-37032, Raum 2207
Sprechzeit: n. V.

Studienfachberatung
Bachelor of Arts Afrikastudien
Susann de Ruijter
Tel. 97-37034, Raum 2202
Sprechzeit: Mo 09 – 11 Uhr und n. V.

Master Afrikastudien/African Studies
Prof. Dr. Ulf Engel (Studiengangsleiter)
Tel. 97-37038, Raum 2209
Sprechzeit: Mi 13 – 14 Uhr

ERASMUS—Studium
Dr. des. Claudia Böhme
Tel. 97-37028, Raum 2206
Sprechzeit: Do 14 – 15 Uhr

I. Bachelor of Arts

Einschreibung in das Kernfach Afrikanistik

Mittwoch, 21.03.12, 09 Uhr bis Sonntag, 01.04.12, 24 Uhr

online über TOOL.

Einschreibung in die SQ- und Wahlbereichsmodule

Mittwoch, 21.03.12, 09 Uhr bis Mittwoch, 28.03.12, 17 Uhr

online über TOOL

In der Zeit vom 29.03. 12 Uhr bis 30.03.2012, 17 Uhr müssen die Wahlbereichs- und SQ-Module online bestätigt werden!

Modul 03-AFR-1201: Afrika II: Einführung in die Soziologie Afrikas	
Das Modul besteht aus zwei Vorlesungen und einer Übung. Es soll zur wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit gegenwärtigen sozialen Strukturen und Prozessen Afrikas aus entwicklungssoziologischer Perspektive befähigen und greift dabei auch ethnologische Ansätze auf. • Vorlesung ‚Entwicklungssoziologie Afrikas' • Vorlesung ‚Medien in Afrika' • Übung ‚Klassiker'	
Prüfungsmodalitäten	Modulprüfung Hausarbeit

Rietdorf, Ute
Entwicklungssoziologie Afrikas
Di 13 – 15 HS 10 Beginn: 10.04.2012
Die Vorlesung , Entwicklungssoziologie Afrikas' behandelt in makro- und mikrosoziologischer Sicht die Frage afrikaweiter Theoriebildung, das Verhältnis zur Ethnologie, gundlegende Ansätze der Entwicklungssoziologie und ausgewählte Ergebnisse empirischer Sozialforschung in Afrika.

Böhme, Claudia
Medien in Afrika
Do 11 – 13 HS 4 Beginn: 12.04.2012
Die Vorlesung "Medien in Afrika" behandelt exemplarisch ein soziologisches Teilgebiet von feldübergreifender Bedeutung. Es dient dem Erwerb theoretischer Kenntnisse und empirischer Grundlagen zur Rolle der Medien in afrikanischen Gesellschaften. Auf der Basis von Medientheorien und -forschungen aus verschiedenen Disziplinen sollen Medien und Medienpraxen in ihrem sozialen Kontext als Medienkulturen oder -welten verstanden werden. Dies beinhaltet verschiedene Themenfelder, wie die kreative Aneignung von Medien, die soziale Einbettung von Technologien, die Räume der Produktion und aktiven Rezeption, transnationale Routen der Medien und Medien als Mittel kultureller, politischer Repräsentationen, Macht und Identität.

N.N.
Klassiker
Fr 9 – 11 (14tägig) SG 402 Beginn: Gr. A 13.04.2012
SG 402 Gr. B 20.04.2012
Die Übung "Klassiker" dient der Lektüre und Diskussion ausgewählter allgemeinsoziologischer Klassikertexte sowie grundlegender Texte der afrikabezogenen Sozialforschung.

Modul 03-AFR-1203: Hausa II	
Das Modul besteht aus 2 Übungen (Übung: Grammatik, Übung: Konversation) zum erweiterten Erwerb mündlicher und schriftlicher Sprachkompetenz, Erweiterung des Grundwortschatzes auf ca. 1.000 Wörter der Alltagssprache unter Berücksichtigung der kulturellen Besonderheiten des hausasprachigen Westafrika. Teilnahmevoraussetzung: Modul 03-AFR-1103.	
Prüfungsmodalitäten	Klausur (90 Min.)

Awagana, Ari
Hausa II

Gruppe A	Mo	09 – 11	NGW 3215	Gruppe B	Mo	13 – 15	NGW 2215
	Di	11 – 13	NGW 3215		Mi	09 – 11	NGW 3215

Modul 03-AFR-1204: Swahili II	
Das Modul besteht aus 2 Übungen (Übung: Grammatik, Übung: Konversation) zum erweiterten Erwerb mündlicher und schriftlicher Sprachkompetenz, Erweiterung des Grundwortschatzes auf ca. 1.000 Wörter der Alltagssprache unter Berücksichtigung der kulturellen Besonderheiten Ostafrikas. Teilnahmevoraussetzung: Modul 03-AFR-1104.	
Prüfungsmodalitäten	Klausur (90 Min.)

Brunotti, Irene
Kiswahili II

Gruppe A	Mo	09 – 11	NGW 2215	Gruppe B	Mo	11 – 13	NGW 2215
	Mi	09 – 11	NGW 2215		Mi	13 – 15	NGW 2215

Studienablaufplan B.A. Afrikastudien Kernfach, 2. Semester

Zeit	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG
09-10	Hausa II A Kiswahili II A		Kiswahili II A Hausa II B		03-AFR-1201 Ü Klassiker (14 tägl.)
10-11	Hausa II A Kiswahili II A		Kiswahili II A Hausa II B		03-AFR-1201 Ü Klassiker (14 tägl.)
11-12	Kiswahili II B	Hausa II A		03-AFR-1201 V Medien	
12-13	Kiswahili II B	Hausa II A		03-AFR-1201 V Medien	
13-14	Hausa II B	03-AFR-1201 V Soziologie	Kiswahili II B		
14-15	Hausa II B	03-AFR-1201 V Soziologie	Kiswahili II B		
15-16					
16-17					
17-18					

Modul 03-AFR-1401: Qualitative und Quantitative Methoden	
Ziel des fachnahen Schlüsselqualifikationsmoduls ist der Erwerb und das Einüben qualitativer und quantitativer Methoden, wie sie in den Kultur-, Gesellschafts- und Wirtschaftswissenschaften relevant sind. Es soll deutlich werden, dass die Verwendung von Methodeninventaren einerseits Wissenschaft konstituiert, andererseits aber diese Konstitutionsprozesse explizit und reflexiv zugänglich gemacht werden. Die Vorlesung gibt einen Überblick, die Übung vertieft das Wissen und stellt den Bezug zur Anwendung dieser Methoden im afrikanischen Kontext her. Das Modul besteht aus einer Vorlesung und zwei Übungen.	
Prüfungsmodalitäten	Projektarbeit

Beck, Rose Marie und Ute Rietdorf
Qualitative und Quantitative Methoden
Do 11 – 13 SG 302 Beginn: 12.04.2012
In dieser Vorlesung sollen die Hintergründe für die zwei Seminare vermittelt werden: Ausgehend von der Frage danach, was Wissen ist, sollen Möglichkeiten und Grenzen unterschiedlicher – qualitativer und quantitativer – Arten und deren Wissensinteressen hinsichtlich der Besonderheiten einer Wissenschaft in und über Afrika aufgezeigt werden. Die Vorlesung ist eng auf die parallel stattfindenden Seminare abgestimmt, so dass ein intensiver Zusammenhang zwischen Überblick und Einübung hergestellt werden kann.

Beck, Rose Marie
Qualitative Methoden
Di 14tägig 09 – 11 SG 127 Gruppe A ab 17.04.12 / Gruppe B ab 24.04.12
Inhalte des Methodenteils zu qualitativen Methoden sind Datenerhebung (Feldforschung, Interviews, Gesprächsdaten), Datenbearbeitung (Tagebücher, Berichte, Transkripte) sowie Datenauswertung und –interpretation (Inhalts-, Gesprächs-, Diskursanalyse).

Rietdorf, Ute
Quantitative Methoden
Fr 14tägig 09 – 11 SG 302 Gruppe A ab 13.04.12 / Gruppe B ab 20.04.12
Inhalte des Teils zu quantitativen Methoden sind grundlegende Konzepte und Verfahren vorrangig der deskriptiven, aber auch der explorativen Statistik. Angestrebt wird ferner ein Grundverständnis für multivariate Methoden und ihre Ergebnisse in der Afrikaforschung.

Modul 03-AFR-1402: Praktikum	
Die Studierenden sollen durch ein selbst organisiertes Praktikum im In- oder Ausland Einblicke in Berufsbilder und Tätigkeitsfelder für Afrikanisten und Afrikawissenschaftler erhalten. Durch eine erfahrungsbezogene Einführung und Übung von forschenden Haltungen zum Arbeitsfeld (theoretischem Wissen) und forschenden Tätigkeiten im Arbeitsfeld (methodischer Expertise) sollen Schlüsselkompetenzen erlangt werden (Orientierungsfähigkeiten im Feld, Fremdverstehens-kompetenzen, Balance zwischen Nähe und Distanz, systematische empirische Erschließung von sozialen Realitäten, kooperatives Arbeiten, Präsentationen). Eine kollektive Praktikumsberatung findet zu Beginn des zweiten Studienjahres statt. Die Organisation und Durchführung des Praktikums erfolgt selbstständig. Der Workload beträgt 300 Arbeitsstunden.	
Prüfungsmodalitäten	Dokumentation

Ansprechpartner: Dr. Awagana (awagana@uni-leipzig.de)

Modul 03-AFR-1403: Hausa IV	
Ziele des Moduls sind vertiefte Sprachkenntnisse des Hausa sowie die kulturwissenschaftliche Beschäftigung mit Hausa und der Region. Das Modul besteht aus einer Übung „Vertiefungskurs Hausa IV“ zum erweiterten Erwerb mündlicher und schriftlicher Sprachkompetenz und einem Seminar „Hausa- Studien“, wahlweise mit Fokus auf Sprache, Literatur, Kultur bzw. den historischen, kulturellen, politischen und wirtschaftlichen Besonderheiten des hausasprachigen Westafrika. Teilnahmevoraussetzung: Modul 03-AFR-1303.	
Prüfungsmodalitäten	Klausur (90 Min.)

Awagana, Ari
Vertiefungskurs Hausa IV
Do 09 – 11 NGW 3215 Beginn: 12.04.2012
Der Sprachunterricht zielt auf die weitere Vertiefung bestehender Hausa-Kenntnisse mit Schwerpunkt auf praktischen Sprachkenntnissen (Lektüre, Verfassen von Texten, Sprechfähigkeit, Vertiefung kulturellen Wissens).

Awagana, Ari
Hausa Studien C
Mi 13 – 15 SG 415 Beginn: 11.04.2012
Das Seminar „Adabin Hausa“ vermittelt eine Einführung in die Hausa-Literatur. Es werden dabei die verschiedenen Genres der Hausa-Literatur; von der Oratur über die Prä-Boko-Literatur bis zur Entstehung der klassischen Hausa-Literatur und der Kano-Market-Literature vorgestellt. Es werden dabei typische Texte und Autoren für jedes Genre und jede Epoche in Hausa gelesen und vorgetragen. Im Seminar werden überwiegend Quellen und Texte in Hausa benutzt.

Awagana, Ari
Hausa Studien D
Mi 15 – 17 SG 415 Beginn: 11.04.2012
Das Seminar „Einführung in die Hausa-Literatur " vermittelt Allgemeinwissen über die verschiedene Genres und Epoche der Hausa-Literatur; von der Oratur über die Prä-Boko-Literatur bis zur Entstehung der klassischen Hausa-Literatur und der Kano-Market-Literature. Es wird dabei typische Texte und Autoren für jedes Genre und jede Epoche vorgetragen. Im Seminar werden überwiegend englischsprachige Quellen und Texte benutzt.

Modul 03-AFR-1404: Swahili IV	
Ziele des Moduls sind vertiefte Sprachkenntnisse des Swahili sowie die kulturwissenschaftliche Beschäftigung mit Swahili und der Region. Das Modul besteht aus einer Übung „Vertiefungskurs Swahili IV" zum erweiterten Erwerb mündlicher und schriftlicher Sprachkompetenz und einem Seminar zu „Swahili-Studien", wahlweise mit Fokus auf Sprache, Literatur, Kultur bzw. Den historischen, kulturellen, politischen und wirtschaftlichen Besonderheiten Ostafrikas. Teilnahmevoraussetzung: Modul 03-AFR-1304.	
Prüfungsmodalitäten	Klausur (90 Min.)

Brunotti, Irene
Vertiefungskurs Swahili IV
Do 09 – 11 NGW 2215 Beginn: 12.04.2012
Der Sprachunterricht zielt auf die weitere Vertiefung bestehender Swahili-Kenntnisse mit Schwerpunkt auf praktischen Sprachkenntnissen (Lektüre, Verfassen von Texten, Sprechfähigkeit, Vertiefung kulturellen Wissens).

Brunotti, Irene
Swahili Studien C
Di 13 – 15 SG 326 Beginn: 10.04.2012
The course is aimed at discussing on discourses about Swahili identity and Swahili authenticity. The questioned Swahili identity (or identities) is rarely singular, not homogeneous, rather multiple, shifting both in terms of historical time and social context, and constantly negotiated. Furthermore, identity is about the relationship between the self and the others, that means the self-identity and that attributed by others. These identities imply, therefore, a discourse on authenticity that allows us to discuss on this issue from a variety of perspectives.

After an overall view of the approaches and concepts that have had the greatest impact on current visions of Swahili identity, the course wants to provide the students with the various perceptions of Swahili self-identities and those attributed by the "others".

Students are expected to work on sources in the target language.

Brunotti, Irene

Swahili Studien D

Fr 11 – 13 SG 302 Beginn: 13.04.2012

The course is aimed at discussing on discourses about Swahili identity and Swahili authenticity. The questioned Swahili identity (or identities) is rarely singular, not homogeneous, rather multiple, shifting both in terms of historical time and social context, and constantly negotiated. Furthermore, identity is about the relationship between the self and the others, that means the self-identity and that attributed by others. These identities imply, therefore, a discourse on authenticity that allows us to discuss on this issue from a variety of perspectives.

After an overall view of the approaches and concepts that have had the greatest impact on current visions of Swahili identity, the course wants to provide the students with the various perceptions of Swahili self-identities and those attributed by the "others".

Studienablaufplan B.A. Afrikastudien Kernfach, 4. Semester

Zeit	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG
09-10		03-AFR-1401 S Qualit./Quantit. Methoden A		03-AFR-1403 Hausa IV 03-AFR-1404 Swahili IV	03-AFR-1401 S Qualit./Quantit. Methoden B
10-11		03-AFR-1401 S Qualit./Quantit. Methoden A		03-AFR-1403 Hausa IV 03-AFR-1404 Swahili IV	03-AFR-1401 S Qualit./Quantit. Methoden B
11-12				03-AFR-1401 V Methoden	Swahili Studien D
12-13				03-AFR-1401 V Methoden	Swahili Studien D
13-14		Swahili Studien C	Hausa Studien C		
14-15		Swahili Studien C	Hausa Studien C		
15-16			Hausa Studien D		
16-17			Hausa Studien D		

Modul 03-AFR-1601: Afrika V	
Erwerb von Grundkenntnissen über die Geschichte Afrikas, Reflexion wissenschaftlicher Debatten über Aspekte dieser Geschichte; quellenkritische Kompetenz und Sensibilität in der Deutung verschiedener Gattungen von historischen Quellen; Entwicklung der Fähigkeit, aus einer Masse „ungeordneter" Quellen bzw. Daten Übersichtlichkeit zu schaffen Das Modul besteht aus einer Vorlesung und einem Seminar. Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss des Moduls 03-AFR-1101 und Teilnahme am Modul 03-AFR-1401 sowie Abschluss entweder des Moduls 03-AFR-1203 oder des Moduls 03-AFR-1204.	
Prüfungsmodalitäten	Projektarbeit

Jones, Adam
Regionalgeschichte vor 1900: Westafrika
Mo 09 - 11 HS 20 Beginn: 16.04.2012
Zu den Themen dieser Veranstaltung gehören unter anderem der trans-saharische und -atlantische Handel (einschließlich des Sklavenhandels), die Entstehung von Staaten im Westsudan (Ghana, Mali, Songhai, Kanem-Bornu) und in den Küstenregionen (Benin, Oyo, Dahomey, Asante), die "heiligen Kriege" des 19. Jahrhunderts, der wachsende Einfluss Europas sowie die koloniale Aufteilung Westafrikas am Ende des 19. Jahrhunderts.
Innerhalb der Vorlesung werden als quellenkundliche Übung vor allem europäische, aber auch übersetzte arabische Schriftquellen aus dem 12.-19. Jahrhundert analysiert. Gute Englischkenntnisse werden vorausgesetzt.

Jones, Adam
Geschichte seit 1900: Kolonialer Alltag im subsaharischen Afrika
Mo 13 – 15 NGW 2216 (Gruppe A) Beginn: 16.04.2012
Do 11 – 13 NGW 2216 (Gruppe B) Beginn: 19.04.2012
Das Seminar befasst sich mit der Periode 1900-1960, als fast das ganze subsaharische Afrika unter europäischer Kolonialherrschaft stand. Obwohl die konventionelle Kolonialgeschichte (Aufteilung, Machtstrukturen, Verwaltungsmethoden, wirtschaftlicher Wandel usw.) thematisiert wird, stehen eher der Alltag und das Verhältnis der kolonialen Erfahrung zur Moderne im Vordergrund. Folgende Aspekte werden behandelt: Land, Sklaverei, Gender, Religion, Demographie / Gesundheit, Erziehung, Urbanisierung, Ethnizität, Freizeit.

Modul 03-AFR-1602: Regionalwissenschaften II	
Dieses Modul führt in die Geschichte, die dominanten Wissensordnungen und aktuellen Debatten der so genannten Regionalwissenschaften oder Area Studies ein, mit Schwerpunkt auf den Afrikastudien oder African Studies. Lernziel ist es, die Afrikastudien historisch und im Vergleich zu anderen regionalwissenschaftlichen Zugängen als eine spezifische Wissensordnung zu verstehen, die im Verhältnis zu anderen Wissensordnungen jeweils konkreten Wandlungsprozessen unterworfen ist. Das Modul soll mit den Reproduktionsbedingungen der Wissensordnung "Afrikastudien" vertraut machen und die Studierenden zu Selbstreflexivität hinsichtlich ihrer Verortung in einem konkreten Wissensfeld anleiten. Ergänzend zur Vorlesung wird in einem Seminar beispielhaft ein bestimmter Zugang zum Wissensfeld Afrika im Detail vorgestellt. Das Modul besteht aus einer Vorlesung und einem Seminar (aus zwei zu wählen). Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss des Moduls 03-AFR-1101 und Teilnahme am Modul 03-AFR-1401 sowie Abschluss entweder des Moduls 03-AFR-1203 oder des Moduls 03-AFR-1204.	
Prüfungsmodalitäten	Projektarbeit

Engel, Ulf
Wissensordnungen
Do 13 – 15 SG 302 Beginn: 12.04.2012
Im Seminar „Wissensordnung(en) der Regionalwissenschaften" stehen die Genese der Afrikawissenschaft in Deutschland sowie aktuelle Debatten über ihr Verhältnis zu den so genannten systematischen Wissenschaften und die Zukunft der Afrikawissenschaft im Mittelpunkt (Themen u.a. Wissensordnungen, Geschichte der Afrikanistik in Deutschland, Auswirkungen des Bologna-Prozesses auf die Afrikawissenschaften, Übung: Mapping der Afrikawissenschaften in Deutschland und Europa, usw.).

Mattheis, Frank und Ulf Engel
Afrika transnational
Fr 9 – 11 SG 304 Beginn: 13.04.2012
Im Seminar „Afrika transnational" wird Afrika in seinen transnationalen Bezügen seit dem 16. Jahrhundert untersucht und anhand von aktuellen Debatten aus der Politikwissenschaft, der Globalgeschichtsschreibung und der Neuen Politischen Geographie analysiert (Themen u. a. Afrika in der Globalisierung, Panafrikanismus, Regionalintegration, von der OAU zur AU, Afrikapolitiken von USA, EU und anderen, China in Afrika, Südafrikas Afrikapolitik etc.).

Modul 03-AFR-1603: Hausa Studien II	
Ziel des Moduls ist die vertiefte kultursoziologische Beschäftigung mit dem zeitgenössischen Westafrika und insbesondere der Hausa-sprachigen Regionen. Das Modul besteht aus der Vorlesung "Diskurse in und über Afrika" notwendig und wahlweise einem Seminar aus dem Angebot der Hausa-Studien (C/D). Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss des Moduls 03-AFR-1101 und Teilnahme am Modul 03-AFR-1401 sowie Abschluss entweder des Moduls 03-AFR-1203 oder des Moduls 03-AFR-1204. Nicht kombinierbar mit Modul 03-AFR-1604.	
Prüfungsmodalitäten	Hausarbeit

Beck, Rose Marie
Diskurse über Afrika
Di 11 – 13 SG 127 Beginn: 17.04.2012
Die Vorlesung "Diskurse in und über Afrika" soll das Augenmerk auf die sprachliche/mediale und diskursive Konstitution Afrikas sowohl aus der Innen- als auch Außenperspektive richten und damit die Reflexivität sprachlichen Handelns/der Medien und mögliche wissenschaftliche Zugänge dazu in den Vordergrund rücken.

Awagana, Ari
Hausa Studien C
Mi 13 – 15 SG 415 Beginn: 11.04.2012
Das Seminar „Adabin Hausa“ vermittelt eine Einführung in die Hausa-Literatur. Es werden dabei die verschiedenen Genres der Hausa-Literatur; von der Oratur über die Prä-Boko-Literatur bis zur Entstehung der klassischen Hausa-Literatur und der Kano-Market-Literature vorgestellt. Es werden dabei typische Texte und Autoren für jedes Genre und jede Epoche in Hausa gelesen und vorgetragen. Im Seminar werden überwiegend Quellen und Texte in Hausa benutzt.

Awagana, Ari
Hausa Studien D
Mi 15 – 17 SG 415 Beginn: 11.04.2012
Das Seminar „Einführung in die Hausa-Literatur “ vermittelt Allgemeinwissen über die verschiedene Genres und Epoche der Hausa-Literatur; von der Oratur über die Prä-Boko-Literatur bis zur Entstehung der klassischen Hausa-Literatur und der Kano-Market-Literature. Es wird dabei typische Texte und Autoren für jedes Genre und jede Epoche vorgetragen. Im Seminar werden überwiegend englischsprachige Quellen und Texte benutzt.

Modul 03-AFR-1604: Swahili Studien II	
Ziel des Moduls ist die vertiefte kultursoziologische Beschäftigung mit dem zeitgenössischen Ostafrika und insbesondere der Swahili-sprachigen Regionen. Das Modul besteht aus der Vorlesung "Diskurse in und über Afrika" und wahlweise einem Seminar aus dem Angebot der Swahili-Studien (C/D). Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss des Moduls 03-AFR-1101 und Teilnahme am Modul 03-AFR-1401 sowie Abschluss entweder des Moduls 03-AFR-1203 oder des Moduls 03-AFR-1204. Nicht kombinierbar mit Modul 03-AFR-1603.	
Prüfungsmodalitäten	Hausarbeit

Beck, Rose Marie
Diskurse über Afrika
Di 11 – 13 SG 127 Beginn: 17.04.2012
Die Vorlesung "Diskurse in und über Afrika" soll das Augenmerk auf die sprachliche/mediale und diskursive Konstitution Afrikas sowohl aus der Innen- als auch Außenperspektive richten und damit die Reflexivität sprachlichen Handelns/der Medien und mögliche wissenschaftliche Zugänge dazu in den Vordergrund rücken.

Brunotti, Irene
Swahili Studien C
Di 13 – 15 SG 326 Beginn: 10.04.2012
The course is aimed at discussing on discourses about Swahili identity and Swahili authenticity. The questioned Swahili identity (or identities) is rarely singular, not homogeneous, rather multiple, shifting both in terms of historical time and social context, and constantly negotiated. Furthermore, identity is about the relationship between the self and the others, that means the self-identity and that attributed by others. These identities imply, therefore, a discourse on authenticity that allows us to discuss on this issue from a variety of perspectives.

After an overall view of the approaches and concepts that have had the greatest impact on current visions of Swahili identity, the course wants to provide the students with the various perceptions of Swahili self-identities and those attributed by the "others".

Students are expected to work on sources in the target language.

Brunotti, Irene
Swahili Studien D
Fr 11 – 13 SG 302 Beginn: 13.04.2012
The course is aimed at discussing on discourses about Swahili identity and Swahili authenticity. The questioned Swahili identity (or identities) is rarely singular, not homogeneous, rather multiple, shifting both in terms of historical time and social context, and constantly negotiated. Furthermore, identity is about the relationship between the self and the others, that means the self-identity and that attributed by others. These identities imply, therefore, a discourse on authenticity that allows us to discuss on this issue from a variety of perspectives.

After an overall view of the approaches and concepts that have had the greatest impact on current visions of Swahili identity, the course wants to provide the students with the various perceptions of Swahili self-identities and those attributed by the "others".

Studienablaufplan B.A. Afrikastudien Kernfach, 6. Semester

Zeit	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG
09-10	03-AFR-1601 V Regionalgeschichte		03-AFR-1602 S Wirtschaftspolitik		03-AFR-1602 S Transnationalisierung
10-11	03-AFR-1601 V Regionalgeschichte		03-AFR-1602 S Wirtschaftspolitik		03-AFR-1602 S Transnationalisierung
11-12		03-AFR-1603/1604 V Diskurse über Afrika		03-AFR-1601 S Zeitgeschichte B	Swahili Studien D
12-13		03-AFR-1603/1604 V Diskurse über Afrika		03-AFR-1601 S Zeitgeschichte B	Swahili Studien D
13-14	03-AFR-1601 S Zeitgeschichte A	Swahili Studien C	Hausa Studien C	03-AFR-1602 V Wissensordnungen	
14-15	03-AFR-1601 S Zeitgeschichte A	Swahili Studien C	Hausa Studien C	03-AFR-1602 V Wissensordnungen	
15-16			Hausa Studien D		
16-17			Hausa Studien D		

II. Master of Arts Afrikastudien/African Studies/ Magister Afrikanistik

Einschreibung am Dienstag, 10.04.2012

9.30 Uhr

Raum 2216

im Institut für Afrikanistik

Modul 711: Politics of Africa II	
Das Modul dient dem Erwerb vertiefter Kenntnisse über die theoretischen Grundlagen der Analyse von Staatlichkeit in Afrika und deren praktische Anwendung. Das Modul besteht aus zwei Seminaren.	
Prüfungsmodalitäten	Alternative Prüfungsleistungen

Engel, Ulf and Joao Gomes Porto
Co-operation and Conflict – Africa's New Peace and Security Architecture
Mi 09 – 11 NGW 2216

11.04.; 18.04.; 25.04.; 02.05.; 16.05.; 23.05.; 20.06.2012 und

Blockveranstaltungen:	Mi, 09.05.2012	15 – 19 Uhr	NGW 2216
	Do, 10.05.2012	13 – 17 Uhr	NGW 2216
	Di, 05.06.2012	13 – 17 Uhr	NGW 2216
	Mi, 06.06.2012	15 – 19 Uhr	NGW 2216

Course content: This seminar will analyse a wide range of peace and security challenges in Africa and deal with the various types and causes of conflicts, different actors in conflict and strategies of conflict resolution. The seminar will also address recent institutional and political changes: With the transformation from the Organisation of African Unity (OAU) to the African Union (AU) in 2002, Africa's continental organisation and the Regional Economic Communities (RECs) have embarked on a substantial institutional reform programme. Among others, a new security architecture is in the making – comprising the Peace and Security Council (PSC), a Continental Early Warning System (CEWS), a Panel of the Wise, a Peace Fund and an African Standby Force (ASF).

Participants: This course addresses fourth or fifth year students in the *Magister Afrikanistik* programme and first year students in the *European Master Global Studies* and *Master African Studies* programmes, respectively. The coursework comprises of one verbal presentation (in a small group), a handout and – for a *graded certificate* – a written assignment of 3,500 words. The group size is max. 30 (20 African Studies, 10 Global Studies).

This course is supported by the university's e-learning platform Moodle (https://moodle.uni-leipzig.de/).

Introductory reading

Assembly of the African Union, First Ordinary Session 2002. Protocol Relating to the Establishment of the Peace and Security Council of the African Union.

<http://www.africa-union.org/root/au/organs/psc/Protocol_peace%20and%20security.pdf>

Ulf Engel and João Gomes Porto (eds.) 2010. Africa's New Peace and Security Architecture. Promoting Norms, Institutionalizing Solutions. Farnham: Ashgate

<http://www.africa-union.org/root/au/organs/psc/Protocol_peace%20and%20security.pdf>

Ulf Engel and João Gomes Porto (eds.) 2010. Africa's New Peace and Security Architecture. Promoting Norms, Institutionalizing Solutions. Farnham: Ashgate

Engel, Ulf

Cooperation and Conflict – Respacing Africa

Do 09 – 11 NGW 2216

Course content: Space has been reintroduced as an analytical category to the humanities and social sciences in the 1980/1990s. In fact territorial references to and the spatial organisation of collective political, social and cultural action are changing rapidly. This is usually attributed to a process conceptualised as 'globalisation'. In Africa too the dialectic of *flows* (deterritorialisation) and *controls* (re-territorialisation) is affecting all spheres of life: politics and economics, but also sports, media to name but a few. In this seminar we will review the implications of the so-called spatial turn for the analysis of Africa in processes of globalisation. Special emphasis will be on regionalisation and new regionalisms, cities, borders and the process of bordering, migration, new regimes of territorialisation etc. The seminar is divided into two parts: In the first part we will discuss analytical concepts such as "social space" and "(spatial) governance". This will be followed by a short introduction into discourse analysis. In the second part participants will be encouraged to undertake their own small empirical projects. Material might include public speeches and online self-presentations of governments, regions, cities, transborder parks etc.

Participants: This course addresses fourth or fifth year students in the *Magister Afrikanistik* programme and first year students in the *European Master Global Studies* and *Master African Studies* programmes, respectively. The coursework comprises of one verbal presentation (in a small group), a handout and – for a *graded certificate* – a written assignment of 3,500 words. The group size is max. 30 (20 African Studies, 10 Global Studies).

This course is supported by the university's e-learning platform Moodle (https://moodle.uni-leipzig.de/).

Introductory reading

Ulf Engel and Paul Nugent (eds.) 2009. Respacing Africa. Leiden: Brill Academic Publishers.

Ulf Engel and Gorm Rye Olsen 2012. Authority, Sovereignty and Africa's Changing Regimes of Territorialization. In S. Cornelissen et al. (eds.) Africa and International Relations in the 21st Century. Houndmills, Basingstoke: Palgrave MacMillan, pp. 51-65.

Modul 712: Economics of Africa II	
Das Modul dient dem Erwerb vertiefter Kenntnisse über gegenwärtige Entwicklungsherausforderungen Afrikas sowie deren Bewältigung durch wirtschaftliche Akteure Das Modul besteht aus zwei Seminaren, die jeweils auf Englisch stattfinden. • Methods of Data Collection and Analysis • Africa in the Knowledge Economy	
Prüfungsmodalitäten	Alternative Prüfungsleistungen (presentation, book review, essay)

Rietdorf, Ute
Methods of Data Collection and Analysis
Do 7.30 - 09 SG 328
Das Seminar behandelt grundlegende Schritte und Aspekte der Vorbereitung und Durchführung von Feldforschungen zu wirtschaftsbezogenen Fragestellungen. Diese reichen von der Gestaltung des Forschungsprozesses, der Ausarbeitung eines Forschungskonzeptes und der Erstellung von Fragebögen bis hin zu Grundlagen der statistischen Auswertung gewonnener Daten sowie deren Interpretation in einem Feldforschungsbericht bzw. einer Abschlussarbeit

Rietdorf, Ute
Africa in the Knowledge Economy
Do 13-15 SG 321
Das Seminar behandelt Fragen der Integration Afrikas in die globale, auf Wissen als zentrale Ressource aufbauende Wirtschaft. Dabei werden einzelne Aspekte der ‚Knowledge Economy' wie Investitionen in eine IT-gestützte Infrastruktur, deren gesellschaftliche Rahmenbedingungen, Innovationen und der Bildungssektor besondere Beachtung finden. Zentraler Bestandteil der Veranstaltung ist zudem das Wissensmanagement auf Firmenebene.

Modul 713: Representations of Africa	
Erwerb vertiefter Kenntnisse über vergleichende Methoden und Quellennutzung der afrikabezogenen Geschichtswissenschaft sowie die Entstehung und Analyse kultureller Repräsentation. Das Modul besteht aus zwei Seminaren. Vorleistung: 2 Tests und 1 Referat	
Prüfungsmodalitäten	Klausur (90 Min.)

Sieveking, Nadine
Gendered perspectives on African societies
Mo 11 – 13 NGW 2215
Representations of Africa carry assumptions about gender relations in African societies. Widespread stereotypes include for example images of the always joyful and heroic 'Mama Africa' but also notions of the poor, powerless and always suffering woman. Such stereotypical representations not only affect images of the continent in public discourse but also influence academic research and policy making. In our seminar we want to question these stereotypes and the generalising assumption that women in Africa are subordinated. In order to get a differentiated view on gender relations in African societies and the ways they have been changing we will focus on various domains such as rural and urban environments, migrations, intergenerational relations, religion, politics, and social movements.

The seminar will be supported by MOODLE. A reader with the compulsory reading will be available (Copyshop WDK, Grassist. 7).

Suggested introductory readings:

Boserup, Ester (1970): Women's role in economic development, London: George Allen & Unwin Ltd.

Elwert, Georg (1984): "Conflicts Inside and Outside the Household: A West African Case Study" in: Smith, Joan; Wallerstein, Immanuel; Evers, Hans-Dieter (eds.), Households and the World-Economy, Beverly Hills / London / New Delhi: Sage, 272-296

Grosz-Ngate, Maria; Kokole, Omari H. (eds.) (1997): Gendered Encounters. Challenging Cultural Boundaries and Social Hierarchies in Africa , New York / London: Routledge

Jones, Adam
Sources and Methods for African History and Culture
Di 09 – 11 NGW 2215
Written sources play a somewhat less dominant role in historical research on sub-Saharan Africa than they do for, say, Germany. Oral sources - notably oral history (for the recent past) and oral tradition - are often the only narrative sources available. In addition we can use linguistic data, material culture, onomastic material, photographs and several other kinds of source. The seminar offers an introduction to methods with which we can attempt to understand and analyse the African past, as well as looking at ethnographic methods and the problems they raise.

Modul 715: Strukturen und Texte	
Das Modul dient dem Erwerb vertiefter Kenntnisse über die wichtigsten strukturellen Merkmale ausgewählter afrikanischer Sprachen aus unterschiedlichen Sprachfamilien Afrikas unter Anwendung unterschiedlicher methodischer Hilfsmittel. Vertiefung der Kenntnisse über typologisch auffällige grammatische Kategorien und die strukturelle Vielfalt der Sprachen Afrikas anhand von ausgewählten Textsorten natürlicher Sprachen. Das Modul besteht aus zwei Seminaren.	
Prüfungsmodalitäten	Alternative Prüfungsleistungen

Böhme, Claudia
Einführung in die Medienanalyse
Di 11 – 13 NGW 2215
Dieses Seminar beschäftigt sich mit den methodischen und praktischen Aspekten von Text-, Diskurs- und Interaktions- und Medienanalysen.
Nebst der kritischen Lektüre beispielhafter Analysen aus verschiedenen afrikanischen Kontexten soll in eigenen kleineren Projekten die Möglichkeit zum Erwerb auch praktischer Kenntnisse gegeben werden. Das können Mikroanalysen (z.B. Text- oder Interaktionsanalysen) oder auch Makroanalysen (Diskursanalysen, Medienanalysen) sein.

Beck, Rose Marie
Approaching local perspectives on development: The Water Point Association of Omutiuanduko (Namibia)
Mi 15 – 17 NGW 2215
Taking the example of a very small „development project", the Water Point Association of Omutiuanduko in a communal area in Namibia, we shall explore the question of how to approach, analyse and reconstruct local notions of development usually beyond our reach, because we do not know their language and culture (Herero) or have access to their discussions. Methodologically this is at the same time an introduction to ethnographic conversation analysis, the main method used for this kind of research.

Einführende Literatur
Beck, Rose Marie 2011. Bridging the Language Gap. Approaches to Herero Verbal Interaction as Development Practice in Namibia. Köln: Köppe.

Studienablaufplan M.A. Afrikastudien

Zeit	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG
7-9				712 B Methods (Rietdorf) SG 401	
09-10		713 Sources and Methods (AJ)		711 Cooperation and Conflict (UE)	
10-11		713 Sources and Methods (AJ)		711 Cooperation and Conflict (UE)	
11-12	713 Genedered Perspectives (NS)	715 Medienanalyse (CB)			
12-13	713 Genedered Perspectives (NS)	715 Medienanalyse (CB)			
13-14				712 A Knowledge Management (UR) sept+MA	
14-15				712 A Knowledge Management (UR) sept+MA	
15-16			715 Local Perspectives (RMB) 811 Kolloquium (UE)		
16-17			715 Local Perspectives (RMB) 811 Kolloquium (UE)		
17-18.30	811 Kolloquium Jones (AJ) 14tägig	811 Kolloquium (RMB) 14tägig			

Module 811 und 812: Kolloquium: African Studies	
Auswahl und Begründung des Themas für die Masterarbeit; Vorbereitung der Masterarbeit; Sichtung des Literatur- und Quellenkorpus; Einübung selbständigen wissenschaftlichen Arbeitens; Schulung interdisziplinärer Herangehensweise	
Prüfungsmodalitäten	Referat und Hausarbeit

Jones, Adam
Mo 14tägig 17 – 18.30 NGW 2216
Das Kulturhistorische Afrikakolloquium bietet für DoktorandInnen und fortgeschrittene MA-Studierende ein Diskussionsforum, vor allem um Kapitelentwürfe zu präsentieren. Termine werden in der ersten Sitzung am 16. April festgelegt.

Rose Marie Beck
Di 14tägig 17 – 18.30 NGW 2216
Das Kolloquium bietet für DoktorandInnen und ausgewählte fortgeschrittene Studierende ein Diskussionsforum. Besonders berücksichtigt werden Themen, die in den normalen Lehrveranstaltungen nur kurz behandelt werden können, sowie eigene Forschungsthemen (Masterarbeit, Magisterarbeit).

Engel, Ulf
Mi 14tägig 15 – 17 NGW 2216
Dieser Teil des Examenskolloquiums findet am 11. und 25. April 2012 sowie am 9. und 23. Mai 2012 statt. Bei Bedarf werden weitere Termine vereinbart.